

Bericht des Vorstandes  
der  
Badischen Anilin- & Soda-Fabrik  
in  
Ludwigshafen am Rhein  
über das  
Geschäftsjahr 1890

für die General-Versammlung vom 9. Mai 1891.



# Bericht

des

## Vorstandes der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik

über das

### Geschäftsjahr 1890.



Wir beehren uns, unseren Herren Aktionären den Geschäftsabschluss per 1890 in Vorlage zu bringen; der Reingewinn-Saldo beläuft sich auf *M.* 6,404,320.31 gegen *M.* 5,866,639.22 in 1889.

Der Gang des Geschäftes war nach einem ruhigen Anfang im Januar das ganze Jahr hindurch ein regelmässiger und lebhafter. Wir konnten auch in der Berichtsperiode wieder Production und Absatz in erfreulicher Weise steigern; ältere Betriebe mussten ausgedehnt werden, die Fabrikation neuer Artikel wurde eingerichtet. Die Versorgung mit Rohmaterialien erfolgte ohne Störung, nur bezüglich der Brennmaterialien müssen wir in dieser Beziehung von zeitweisen Schwierigkeiten berichten, welche in den bekannten Verhältnissen an den Ruhrzechen ihre Ursache haben. Immerhin fand uns der Eintritt des Winters 1890/91 schliesslich mit ziemlich guten Vorräthen versehen, wenn sie auch nicht stark genug waren, um uns des Bahnbezugs während eines Theils der diesmal so sehr langen Dauer der Unterbrechung der Rheinschiffahrt zu überheben.

Die Werthe unserer Rohmaterialien, speciell Benzol und Anthracen, behielten in 1890 höheren Stand; wir haben uns vortheilhaft versorgen können. Für Brennmaterialien mussten wir nach Lage der Verhältnisse erhöhte Preise anlegen. Die Verkaufspreise der Theerfarben konnten ungeachtet der höheren Preise der Roh- und Brennmaterialien kaum Besserungen verzeichnen, mussten vielfach weiter ermässigt werden; die gedrückten, wenig lohnenden Preise von Alizarin sind unverändert geblieben.

Es ist zu wünschen, dass der Absatz nach dem Ausland, dessen sich unsere Theerfarben erfreuen, nicht durch Verstärkung der bestehenden oder durch neue Zollschranken erschwert wird. Die amerikanischen Mc Kinley Verwaltungs- wie Zoll-Bills haben gerade unsere Industrie nicht beschwert; gewisse Farben, bisher mit Zoll belastet, sind auf die Freiliste des neuen Tarifs gesetzt worden.

Wir haben im Lauf des Jahres ein neues Verfahren zur synthetischen Darstellung von Indigo erworben, was wir hier erwähnen, veranlasst durch die Nachrichten, welche darüber bekannt geworden sind. Wir sind mit der Bearbeitung der an sich interessanten Erfindung beschäftigt, müssen aber bemerken, dass die gewerbliche Verwerthung noch nicht abzusehen ist.

Ein Vergleich der vorliegenden Bilanz mit derjenigen des vorhergehenden Geschäftsjahres ergibt für den Liegenschaften-, Bau- und Apparate-Conto eine Zunahme von *M.* 523,419.74.

Waaren-, Betriebs- und Fabrikations-Conti weisen einen um *M.* 823,316.01 höheren Bestand auf. Der Effecten-Conto enthält einen Besitz an  $3\frac{1}{2}\%$  preussischen Consols für speciellen Zweck vorübergehend angelegt. Der Debitoren-Conto steht mit *M.* 414,992.29 höher als Ende 1889 zu Buch. — Er schliesst, wie bekannt, die Guthaben bei den Zweiganstalten ein. — Die Buchwerthe der Fabriken in Neuville und Butirki, in diesem Guthaben mit enthalten, haben auch wieder eine 15 %ige Abschreibung erfahren. — Der Creditoren-Conto andererseits beläuft sich auf *M.* 976,407.95 höher als im Vorjahr.

Ausweislich der letzten Gewinn-Vertheilung betrug der Gewinn-Vortrag per Ende 1889 *M.* 1,030,046.58. Hiervon sind in Abgang gekommen *M.* 100,000.— Ueberweisung an den „Arbeiter-Unterstützungsfonds-Conto“ und *M.* 20,000.— Ueberweisung an den Vorstand zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke unter Genehmigung des Aufsichtsrathes, gemäss den Beschlüssen der General-Versammlung vom 10. Mai 1890. Entsprechend weist unser Abschluss einen Gewinn-Vortrag von *M.* 910,046.58 auf. Der Arbeiter-Unterstützungsfonds-Conto hat eine Zunahme von *M.* 102,167.70 erfahren, die sich durch erwähnte Ueberweisung und durch einen Ueberschuss der auf dem Conto verrechneten Zinsen über die im Jahre 1890 erfolgten Verwendungen aus demselben ergeben hat.

Was sonst in unserem Geschäfte im Interesse der Arbeiter und Angestellten desselben auf gesetzlicher und freiwilliger Grundlage nach den verschiedenen Richtungen geschieht, sei uns erlassen, hier auszuführen. Wir glauben in dieser Hinsicht ein richtiges Maass einzuhalten und wir werden uns auch ferner bemühen, die gesunden inneren Zustände, deren sich unser Unternehmen erfreut, zu erhalten und auszugestalten, unbeirrt durch die Anfeindungen auch unseres Unternehmens von Seiten Derjenigen, welche in den Bestrebungen, das Wohl der Arbeiter zu fördern und für dieselben befriedigende Zustände und Verhältnisse zu schaffen, eine Schranke für die eigenen Bestrebungen sehen, die ihnen nur Aussicht auf Erfolg versprechen, wenn die mit allen Mitteln genährte Unzufriedenheit der Arbeiter durch die thatsächlichen Verhältnisse begründet würde.

Ludwigshafen am Rhein, im April 1891.

Der Vorstand.

# Vorschlag

des

Aufsichtsrathes der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik

zur

Gewinnvertheilung für das Rechnungsjahr 1890.

	M.	℔	M.	℔
Gewinn pro 31. Dezember 1890 . . . . .	. . . . .	.	6,404,320	31
Hievon ab:				
1) Amortisation mit 15% aus M. 9,305,557.95 ℔ nach § 12 Absatz 1 und 2 . . . . .	1,395,833	69		
2) 5% Zinsen aus M. 16,500,000.— ℔ nach § 13 als erste Dividende dem Actionär . . . . .	825,000	—		
3) 10% zum ausserordentlichen Reservefonds aus M. 4,183,486.62 ℔ nach § 13 Absatz 1 . . . . .	418,348	66		
4) 20% Tantième an den Aufsichtsrath, Vorstand und an Beamte nach § 13 Absatz 2 und 3 . . . . .	836,697	32		
5) Für den Rest des Gewinnes eine Superdividende von 17%, sonach im Ganzen eine Dividende von 22% oder M. 132.— pro Actie mit . . . . .	2,805,000	—		
			6,280,879	67
verbleibt Rest . . . . .	. . . . .	.	123,440	64
welcher vereinigt mit dem tantièmefreien Vortrag von 1889 mit . . . . .	. . . . .	.	910,046	58
zusammen mit . . . . .	. . . . .	.	1,033,487	22
auf neue Rechnung tantièmefrei vorzutragen ist.				

# Badische Anilin- & Soda-Fabrik

in

Ludwigshafen am Rhein.

Activa. Bilanz per 31. Dezember 1890. Passiva.

	M	S		M	S
Liegenschafts-, Bau- und Apparate-Conto:			Actien-Capital-Conto:		
Liegenschaften, Gebäude, Apparate und Utensilien von Ludwigshafen . . . . . M. 27,249,796.23			ausgegebene Actien . . . . .	16,500,000	—
Hiervon ab			Reserve-Conto:		
Abschreibung pr. 1873			zurückgestellte ordentliche Reserve . . . . .	1,650,000	—
bis 1889 . . . . . „ 17,944,238.28	9,305,557	95	Ausserordentliche Reserve-Conto . . . . .	3,230,240	96
Waaren-, Betriebs- und Fabrikations-Conto	12,316,165	91	Dividenden-Conto:		
Wechsel-Conto . . . . .	1,417,491	10	unerhobene Dividenden-Coupons . . . . .	1,644	—
Cassa-Conto . . . . .	161,822	83	Arbeiter-Unterstützungsfonds-Conto . . . . .	457,007	73
Effecten-Conto . . . . .	56,415	75	Gesamt-Creditoren . . . . .	4,244,515	84
Betheiligungs-Conto Duisburger Kupferhütte	302,000	—	Gewinn- und Verlust-Conto:		
Gesamt-Debitoren einschliesslich der Anlagen unserer Zweig-Anstalten . . . . .	9,838,321	88	Erträgniss pro 1890 . . . . .	6,404,320	31
	M. 33,397,775	42	Vortrag von 1889 . . . . .	910,046	58
				M. 33,397,775	42

Die vollkommene Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den von uns eingesehenen Büchern der Badische Anilin- & Soda-Fabrik in Ludwigshafen am Rhein bekrunden wir hiemit.

Am 13. April 1891.

Die aufgestellten Revisoren:

**R. Keller**, Gerichtsnotar a. D.

**Chr. Wagner**.

Soll. Gewinn- und Verlust-Conto. Haben.

	M	S		M	S
Verluste auf Ausstände . . . . .	28,394	98	Gewinn-Vortrag von 1889 . . . . .	910,046	58
General-Unkosten-Conto:			Waaren-Conto:		
einschliesslich Steuern und Assekuranz . . . . .	1,083,205	25	Bilanz-Ergebniss von Ludwigshafen und Filialen . . . . .	7,285,950	94
Gewinn- und Verlust-Conto:			Interessen-Conto:		
Netto-Erträgniss pro 1890 . . . . .	6,404,320	31	Mehrbetrag der Activ-Zinsen . . . . .	229,969	60
Gewinn-Vortrag von 1889 . . . . .	910,046	58			
	M. 8,425,967	12		M. 8,425,967	12